

Schulnachrichten

über den Zeitraum Ostern 1910 bis Ostern 1911.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen.						Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	2	2	18
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4) 5	5) 6	28
Französisch	5	5	5	6	1) 6	1) 6	33
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	5	2	2	20
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—		(1)	2	2	2	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	31	32	32	30	27	26	175
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	—	—	—	—	—	2
Singen	—	—	2	—	2	—	4
Turnen	2	2	2	2	2	—	10
Jugendspiele	—	—	2	—	—	—	2
	39	40	38	36	35	34	193

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch 5 Französisch			3 Mathemat.			11
2. Professor Dr. Weber		5 Mathemat. 3 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			20
3. Oberlehrer Gritz	I	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde				20
4. Oberlehrer Dr. Spichardt	II	2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik 2 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde			17 + 2 Jugendspiele + 1 Sportklub
5. Oberlehrer Dr. Woltsdorf	III		5 Französisch	5 Französisch 5 Englisch	3 Geschichte		6 Französisch	24
6. Oberlehrer Dr. Grünwald	IV	4 Englisch	3 Religion u. Hebräisch 4 Englisch		6 Französisch	6 Französisch		23
7. Eichengrün	V		1 Schreiben	3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben	4 Deutsch 1 Geschichte	5 Deutsch 1 Geschichte	23
8. Grünberg		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb.	22 + 2 Chorgesang
9. Levi					3 Religion u. Hebräisch			3
10. Rothschild	VI			2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Hebräisch 2 Singen 2 Turnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben	26

3. Die während des Schuljahrs 1910/11 erledigten Lehraufgaben.

Die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben entsprechen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903“ (Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer) gegebenen Vorschriften (Lehrplan D¹ der Realschulen mit geringen von der Herzogl. Ober-Schul-Kommission genehmigten Abweichungen). Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung des in Kl. I behandelten Lesestoffs, sowie der für die deutschen Aufsätze und für die Schlussprüfungen gestellten Aufgaben.

A. Lesestoffe.

In Kl. I wurde gelesen: **Im Deutschen:** Aus Meyer und Nagels Lesebuch, Prosa VI. Schillers Klage der Ceres. Das eleusische Fest. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart. — Die Dichtung der Freiheitskriege. — **Im Französischen:** Einige Stücke aus Rickens französischem Lesebuche; Daudet, le petit Chose. — **Im Englischen:** Einige Stücke aus Hausknechts Lehrbuch; Seamer, Shakespeare's stories, herausgegeben von Saure.

B. Deutsche Aufsätze.

- Kl. I:** 1) Was ist unter „Selbstregierung“ in den Waldstätten zu verstehen? — 2) Warum ich gern in den Wald gehe. — 3) Welche Punkte behandelt Stauffacher in seiner grossen Rede in der Rütlierversammlung? — 4) Tell und Hedwig (Nach Schillers Tell III, 1). — 5) Die Elektrizität im Dienste des Verkehrs. — 6) Klassenarbeit: In der hohlen Gasse bei Küssnacht (Nach Schillers Tell IV, 3). — 7) Warum ich gern in einer grossen Stadt (bezw. auf dem Lande) wohnen möchte. — 8) Was missfällt uns an Rudenz, und was söhnt uns wieder mit ihm aus? — 9) Klassenarbeit: Gedankengang der 5. und 6. Betrachtung in Schillers Glocke.
- Kl. II:** 1) Der Kampf mit dem Drachen, gepriesen von dem Volke, getadelt von dem Ordensmeister, gerechtfertigt von dem Ritter. — 2) Welche Vorgänge hatten die Folge, dass Luther in Bann und Acht getan wurde? (Klassenarbeit.) — 3) Weshalb freuen wir uns auf den Sommer? — 4) Welcher Ansicht sind die heimkehrenden Helden in Schillers „Siegesfest“. — 5) Was berichtet der erste Gesang der Odyssee über Odysseus und die Zustände auf Ithaka? — 6) Phäaken und Cyklopen. — 7) Wie ehren die Phäaken den Odysseus? (Klassenaufsatz.) — 8) Was muss den Odysseus bestimmen, die Freier zu bestrafen? — 9) Wie gestaltet sich die Lage des Herzogs Ernst infolge seiner Begegnung mit Werner und der Unterredung seiner Mutter mit Adalbert von Falkenstein? (Klassenaufsatz.) — 10) Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“ — ein Gesang der Treue. (Klassenaufsatz.)
- Kl. III:** 1) Wie bewährt Damon auf der Rückkehr seine Freundestreue? — 2) Der Einzug des Helden in die Walhalla. (Nach zwei Bildern.) — 3) Klassenarbeit: Unsere Anstalt. — 4) In welcher Absicht betritt in Uhlands „Des Sängers Fluch“ der Sängergreis das Schloss des Königs, und mit welcher Enttäuschung verlässt er es? — 5) Wodurch erregt das Nibelungenlied unser Interesse für Siegfried bis zu seinem Kampfe gegen die Sachsen und Dänen? — 6) Klassenarbeit: Inwiefern war die Erfüllung des Wunsches Konrads I., der Sachsenherzog Heinrich möge sein Nachfolger werden, ein Glück für Deutschland? — 7) Die Hunnenfahrt der Burgunden, — eine Sühne für die Ermordung Sigfrids. — 8) Gudruns Klage: Das harte Schicksal riss mich aus meiner Freunde traurem Bunde. — 9) Klassenarbeit: Welche Leiden hat König Enzo im Kerker zu ertragen? — 10) Klassenarbeit: Der Landesfürst und die Ritter von Schwaben zur Zeit Eberhards des Greiners. (Nach Uhland.)
- Kl. IV:** Hausaufsätze: 1) Der Esel und die drei Herren. — 2) Ein Schwabenstreich. — 3) Wie ein Vater seinem Sohne das Lügen abgewöhnt. — 4) Was erzählt Grossvater Hans seinen Enkelkindern von seinen

drei Wünschen? — 5) Wie Kaiser Karl seine Diener zur Einfachheit erzieht. — 6) Mein schönster Ferientag. — 7) Bestrafter Vorwitz. — 8) Das Verhalten zweier Knaben zu einem alten Krieger. — 9) Unser Schulfest. — 10) Wie Klein Roland die Versöhnung zwischen Kaiser Karl und dessen Schwester herbeiführt. — **Klassenaufsätze:** 1) Wie die Schöppenstedter einen schiefen Kirchturm bekommen. — 2) Von welchen Unglücksfällen wurde der Bauer Andreas Schneck betroffen? — 3) Der Kampf Beowulfs mit dem Meerweibe.

Kl. V: Hausaufsätze: 1) Kluge Ausrede. — 2) Der Schatzgräber. — 3) Kleider machen Leute. — 4) Pipin der Kleine. — 5) Das Ei des Kolumbus. — 6) Solons Lehre. — 7) Die Frauen von Weinsberg. — **Klassenaufsätze:** 8) Die Grille und die Ameise. — 9) Die Mücke und der Löwe. — 10) Der alte Löwe. — 11) Patroklos' Tod.

C. Aufgaben für die Schlussprüfungen:

1. Deutscher Aufsatz: Herbst 1910: Nenne Einrichtungen, durch die in den letzten Jahrzehnten der Verkehr gefördert worden ist.

Ostern 1911: Erkläre Melchials Worte: „Herrlich ist's erfüllt, was wir im Rütli schwuren, Eidgenossen!“ (Schillers Tell V,¹)

2. und 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. Mathematik:

Herbst 1910: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $a, b - c, \gamma$.

2) In einem Dreieck ist gegeben $a = 270, s - b = 535, \alpha = 81^\circ 12' 9''{,}3$; zu berechnen $\beta, \gamma, s - a, s - c, s, a, b, c$ und Δ .

3) Das Volumen einer Kugel ist $V = 79192$ cbcm. Wie gross ist der Radius r der Kugel und der Radius ρ , der Flächeninhalt F und der Umfang U eines Schnittkreises, dessen Abstand vom Zentrum der Kugel $d = 8,64$ cm ist?

Ostern 1911: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $r, b_a - c_a, \beta$.

2) $\frac{48}{x+3} = \frac{165}{x+10} - 5$.

3) Das Volumen V und die Oberfläche O einer geraden, regelmässigen vierzehneitigen Pyramide zu bestimmen, in welcher der Radius des der Grundfläche umschriebenen Kreises $r = 6,42$ cm und die Höhe $h = 17,86$ cm ist.

Technischer Unterricht.

An dem Unterricht im wahlfreien **Linearzeichnen** nahmen 7 Schüler der Klassen I—II teil.

Im **Singen** werden die Klassen VI—V gemeinschaftlich in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Ausserdem wird mehrstimmiger Chorgesang in 2 Stunden wöchentlich geübt, an dem die Schüler der Klassen I—IV, mit Ausnahme der auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreiten, teilnehmen.

Turnen und Jugendspiele sind für sämtliche Schüler verbindlich; Befreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel auf ein halbes Jahr, statt. Im laufenden Schuljahre waren von 154 Schülern 12 von der Teilnahme am Turnen befreit.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1910/11 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, biblische Erzählungen	VI, V
	Tachau, biblisches Lesebuch	IV—I
	Tachau, die prophetischen Bücher der Heiligen Schrift	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
	Marcuse, hebräisches Vokabularium	IV—I
Deutsch	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Schillers Gedichte, Wilhelm Tell und Maria Stuart	II, I
	Uhlands Herzog Ernst von Schwaben	II
	Homers Odyssee, übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Kesselring)	II
	Homers Ilias, bearbeitet von Franz Kern (Velhagen und Klasing)	II
Französisch	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr; zweites und drittes Jahr; viertes bis sechstes Jahr	VI, V—IV, III—I
	Ricken, kleines französisches Lesebuch	II—I
	Contes de France (Diesterweg)	III
	Daudet, le petit Chose	I
Englisch	Hausknecht, The English Student	III—I
	Seamer, Shakespeare's Stories	I
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—I
	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
Erdkunde	Debes Atlas	IV—I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik u. Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Weber, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
Naturwissenschaften	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
	Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie	IV—II
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1910/11.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1910	28	27	34	28	14	23	154
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1909/10	22	1	4	3	1	1	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	25	27	23	13	19	—	107
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	1	7	8	10	30
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1910/11.	31	32	27	22	27	13	152
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	3	4	8
6. Abgang im Sommerhalbjahr	6	1	—	4	3	3	17
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	3	5	3	1	14
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahrs.	25	34	30	23	30	15	157
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	2	1	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	2	—	2	—	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1911	24	32	31	23	31	13	154
12. Gesamtfrequenz im Schuljahr 1910/11	31	35	31	29	34	18	178
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16,86	15,20	14,40	13,39	12,24	11,38	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	18,20	16,69	16,10	14,75	14,10	12,16	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte.	15,63	13,70	12,63	11,72	10,74	10,60	

2. Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Haus- schüler	Stadt- schüler	
1. Am 1. Februar 1910	152	2	
2. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	150	2	Sämtliche Schüler gehören
3. Am Anfang des Winterhalbjahrs	155	2	der jüdischen Religion an.
4. Am 1. Februar 1911	152	2	

Unter den 152 Hausschülern (1. Februar 1911) waren 12 Halbfreizöglinge und 25 Freizöglinge (darunter je 1 als Inhaber der im Jahre 1890 von Herrn Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig und der im Jahre 1907 von Herrn **Isidor Samson** hier gestifteten Freistellen).

Der Heimat nach waren von den 154 Schülern (1. Februar 1911): aus dem Herzogtum Braunschweig 7, Königreich Preussen 116, Königreich Sachsen 4, Grossherzogtum Oldenburg 1, Mecklenburg 1, Anhalt 1, Meiningen 1, Lippe 5, Hamburg 3, Bremen 1, Oesterreich 2, Russland 6, Rumänien 4, Cuba 1, Mexiko 1.

3. Nach bestandener Schlussprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Herbst 1910	393	1	Gumprich, Siegfried	jüd.	Münster	5. April 1893	Kaufmann in Münster	2	1½	Kaufmann
	394	2	Haymann, Julius	"	Aachen	8. Febr. 1894	Fabrikant in Aachen	4	1½	desgl.
	395	3	Hepner, Johannes	"	Schloss Guttentag	29. Mai 1892	Amtsrat auf Schloss Guttentag	3½	1½	Landwirt
	396	4	Plessner, Albert	"	Wittstock a. Dosse	9. Mai 1892	Landgerichtsrat in Charlottenburg	2¼	1½	Kaufmann
	397	5	Schlesinger, Herrmann	"	Charlottenburg	13. Mai 1895	† Kaufmann in Charlottenburg	6¼	1½	desgl.
Ostern 1911	398	1	Doctor, Fritz	jüd.	Berlin	26. April 1895	Kaufmann in Berlin	3½	1	Kaufmann
	399	2	Katz, Leopold	"	Gudensberg	9. Juni 1895	Kaufmann in Gudensberg	6	1	desgl.
	400	3	Kaufmann, Paul	"	Dortmund	19. Nov. 1892	Rentier in Berlin	3½	1	desgl.
	401	4	Kleemann, Julius	"	Oberlauringen (Bayern)	5. Mai 1893	Viehhändler in Breslau	4½	1	desgl.
	402	5	Kohn, Gerhard	"	Berlin	20. April 1893	Kaufmann in Berlin	4	1	desgl.
	403	6	Königheim, Alfred	"	Blomberg (Lippe)	26. Dezbr. 1894	Schlachter in Blomberg	3	1	desgl.
	404	7	Langer, Kurt	"	Königshütte	21. Aug. 1893	Kaufmann in Königshütte	3¾	1	desgl.
	405	8	Laske, Max	"	Altona	8. Aug. 1894	Kaufmann in Berlin	1½	1	Weitere Schulbildung
	406	9	Lenneberg, Carl	"	Rheydt	8. Febr. 1894	Kaufmann in Rheydt	2¼	1	Kaufmann
	407	10	Levy, Ernst	"	Oberhausen	19. Aug. 1894	Kaufmann in Düsseldorf	3½	1	desgl.
	408	11	Meyer, Kurt	"	Berlin	23. Dezbr. 1894	Kaufmann in Berlin	1½	1	desgl.
	409	12	Michaelis, Hans	"	Berlin	20. Jan. 1895	Kaufmann in Berlin	3	1	desgl.
	410	13	Müller, Julius	"	Schwaney	14. Juni 1895	Viehhändler in Driburg	6	1	desgl.
	411	14	Nordwald, Bruno	"	Chihuahua (Mexiko)	6. April 1894	Kaufmann in Chihuahua	2½	1	desgl.
	412	15	Oswald, Gustav	"	Siegburg	25. Jan. 1894	† Schlachter in Siegburg	3¾	1	desgl.

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtsstag	Stand und Wohnort des Vaters bzw. Vormunds	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt Jahre	in Kl. I Jahre	
Ostern 1911	413	16	Rosenberg, Georg	jüd.	Dransfeld	27. März 1894	Kaufmann in Göttingen	5 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
	414	17	Ruben, Fritz	„	Bünde	27. Dez. 1894	Kaufmann in Bünde	2	1	desgl.
	415	18	Weinberg, Alfred	„	Werther	28. Mai 1894	Kaufmann in Werther	2 $\frac{1}{2}$	1	desgl.

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

1. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Mathias. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Germanisch-romanische Monatsschrift, herausgegeben von Dr. Heinrich Schröder. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Geographischer Anzeiger, herausgegeben von Haacke und Fischer. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Landsberg und Schmidt. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Schmitz-Mancy. — Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde. — Braunschweigisches Magazin. — Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus.

b) Anschaffungen: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.) — Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.) — Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur XIII (Forts.) — Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann XXIV (Forts.) — Täubler, Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden. — Krauss, talmudische Archäologie. I. — Kaufmann, David, gesammelte Schriften II. — Abraham Geiger, Leben und Lebenswerk, herausg. von Ludwig Geiger u. a. — Thomsen, Palästina und seine Kultur. — Meinhold, Sabbat und Sonntag. — Hinneberg, die Kultur der Gegenwart. I, 1: die allgemeinen Grundlagen der Kultur; XI, 1: Die romanischen Literaturen und Sprachen. — Credner, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen: 1. Lessing 5. Aufl. — Friedmann, das deutsche Drama des 19. Jahr-

hundreds. — Busse, das Drama. — Biese, deutsche Literaturgeschichte III. — Marbacher Schillerbuch III. — Heinemann, die deutsche Dichtung. — Schönfelder, literaturgeschichtl. Lesebuch. — Goethe, aus meinem Leben; herausg. von Wülker. — Geiger, die deutsche Literatur und die Juden. — Bähnisch, die deutschen Personennamen. — Wolff, Molière. — Molière, théâtre complet illustré III—VII. — Anthologie des écrivains français. Prose I. II. — Maupassant, œuvres. — Victor Hugo, Auswahl aus seinen Schriften von Sleumer. — Strohmeyer, der Stil der französischen Sprache. — Bailleu, Königin Luise. — Kutzen, das deutsche Land. — Sven Hedin, zu Land nach Indien. — Schmitz-Mancy, Handelswege. — Ratzel, die Erde und das Leben. — Martus, astronomische Erdkunde. — Newcomb, Astronomie für jedermann. — Walther, Vorschule der Geologie. — Brückner, die feste Erdrinde. — Voges, aus der Heidenzeit des braunschw. Landes. — Hegi, illustrierte Flora von Mittel-Europa. — Steigl, das Gesamtgebiet des elementaren Zeichenunterrichts. — Wernicke, die Begründung des deutschen Idealismus.

c) Geschenk wurde: Dedekind, ein Beitrag zur Purpurkunde, IV (vom Verfasser 10 Exemplare geschenkt).

2. Schülerbibliothek.

Das Buch der Erfindungen. Gewerbe und Industrien. 10 Bde. — Köppen, die Hohenzollern und das Reich. 4 Bde. — Otto Ernst, Auswahl aus seinen Werken. Freytag, Ingo. — Eyth, Lehrjahre. — Eyth, der Schneider von Ulm. — Frank, Goethe für Jungens. — 6 Bände aus der Sammlung „als Deutschland erwachte“. — Scholz, das Ende Schills. — Rethwisch, die Königin. — Thackeray, Rose und Ring. — Kingsley, die Wasserkinder. — Geiger, Roman Werners Jugend. — Biedenkapp, Graf Zeppelin. — Köppen, Wilhelm der Grosse. — Köppen, Helmut von Moltke. — Krickeberg, Heinrich von Stephan. — Erzberg, Fridtjof Nansen. — Linke, das Werden im Weltall. — Meyer, bewohnte Welten.

Geschenkt wurde: von dem Schüler Iwan Gudemann aus Hildesheim Julius Wolff, Renata.

3. Für den Unterricht in verschiedenen Lehrfächern.

Dybdahl, anatomische Wandtafeln. Abt. I. Mensch. (11 Tafeln). —
Hoëpp, Sammlung geometrischer Körper. — 5 platonische Körper aus Buchenholz. Leydener Flasche. — Diffusions-Apparat. — Thermometrograph nach Six. — Wasserzersetzungsapparat. — 2 Flaschenelemente. — Oberflächenapparat. — Blitzableiter-Apparat. — Boese-Akkumulator 5 zellig. —
Die erforderlichen Glasgefäße, Chemikalien usw. für den Unterricht in der Chemie. — Gasometer nach Mitscherlich. — Gasentwicklungsapparat nach Kipp. —
Für den Zeichenunterricht: verschiedene Modelle.
Für den Turnunterricht: Häcker, turnerische Aufführungen. 4 Bändchen. — Striegler, 100 Pyramiden. — Möller, der Vorturner.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 4. April eröffnet.

Vom 9. Mai bis zu den Sommerferien war Herr Rothschild zu einer militärischen Übung eingezogen; während dieser Zeit vertrat ihn im Unterricht und in der Aufsicht der Lehrer Julius Herbst aus Hannover. — Mit Schluss des Schuljahrs wird Herr Rothschild uns verlassen, um einem Rufe an die Realschule der jüdischen Gemeinde (Philanthropin) in Frankfurt a. M. zu folgen. Namens unserer Anstalt danke ich Herrn Rothschild auch an dieser Stelle für die Dienste, die er ihr seit Ostern 1906 geleistet hat.

Die Schulfeste am 16. Juni (Quatrebras), am 2. September und am 27. Januar wurden in der herkömmlichen Weise durch eine die Bedeutung des Tages würdige Ansprache des Unterzeichneten im Anschluss an die Morgenandacht begangen. Am 8. Dezember, dem Geburtstage des Herzog-Regenten, fand ein längerer Festakt statt, in dessen Mittelpunkt die Festrede des Herrn Eichengrün über Fritz Reuter stand. An passenden Stellen waren Vorträge Reuterscher Gedichte durch Schüler eingefügt; vierstimmige Chorgesänge eröffneten und beschlossen die Feier.

Am 2. Juni machten die Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer den üblichen Ausflug in den Harz. — Den unterrichtsfreien 16. Juni benutzte der Sportklub unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Spichardt zu einer Harzwanderung. — Am Nachmittage des 2. September nahmen unsere Schüler an den gemeinsamen Wettkämpfen teil, die von den hiesigen Schulen im Lechlumer Holze veranstaltet wurden, und errangen zwei Preise. — Am 8. Dezember nach Beendigung der Festfeier in der Aula begaben sich die Schüler der I. Klasse unter Führung des Herrn Grünberg nach Ehmeln bei Fallersleben zur Besichtigung des dortigen Kaliwerks.

Des hundertsten Geburtstags Fritz Reuters wurde von den Lehrern des Deutschen in allen Klassen in entsprechender Weise gedacht.

Unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Fricke fanden zwei Schlussprüfungen statt: am 8. September und am 6. und 7. März. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren vom 22. bis 25. August, bzw. vom 13. bis 17. Februar angefertigt worden.

Einen Lehrgang in der Gabelsbergerschen Stenographie hielt auch in diesem Jahre an unserer Anstalt Herr Gymnasiallehrer Milzer ab. — Herr Grünberg leitete wieder die Übungen und Arbeiten des Handfertigkeits-Vereins.

Herr Eichengrün verwandte fast das ganze 3. Vierteljahr auf die Einübung der Görnerschen Kinderkomödie „Schneewittchen“ mit Schülern der Kl. II—VI. Die Aufführung ging am 25. Januar im Saale des „Hotels zum Löwen“ in wohlgelungener Weise vor sich und legte ein schönes Zeugnis von dem Geschick und der Sorgfalt ab, mit der Herr Eichengrün sich seiner Aufgabe unterzogen hatte. An die Aufführung schloss sich ein geselliges Zusammensein und Tanz. Am Abend des 8. März wurden in demselben Saale durch Schüler der Klassen III—VI ein Fahnenreigen und turnerische Übungen am Reck und Barren vorgeführt, die Herr Rothschild eingeübt hatte. Die jugendlichen Turner zeichneten sich sämtlich durch ihre stramme Haltung und die lobenswerte Genauigkeit und Gewandtheit in der Ausführung der Übungen aus. In

Verbindung mit diesen Vorführungen wurden musikalische Vorträge zu Gehör gebracht, die Herr Kammermusikus Müller mit einigen Schülern der Klassen I und II eingeübt und deren Begleitung auf dem Klavier Fräulein Bieler, die den Klavierunterricht an unserer Anstalt erteilt, übernommen hatte. Ein gemeinsames Abendessen vereinigte nach Schluss der Aufführungen Lehrer, Schüler und die eingeladenen Freunde der Anstalt.

Mit herzlichem Danke muss noch erwähnt werden, dass Herr Jonas Haymann in Aachen durch eine Schenkung von Mk. 75.— den Grundstock zu einem Kapital gelegt hat, von dem eine neue Schulfahne angeschafft werden soll.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „Witwen- und Waisenkasse“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt tätigen Lehrer zu sorgen, und in die als regelmässige Einnahme die Eintritts- und Austrittsgelder der Zöglinge (je 10 Mk.) fliessen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten (abgeschlossen am 20. März 1911):

Am 20. März 1910	von Herrn Bernhard Ising in Bochum	Mk.	50.—
„ 4. April	„ „ „ L. Grundland in Berlin	„	3.—
„ 4. „	„ „ „ Alex Bach jr. in Hehlen	„	5.—
„ 18. „	„ „ „ Hermann Löser in Hildesheim	„	26.51
„ 19. „	„ „ „ Julius Eisenberg in Braunschweig	„	10.—
„ 3. Mai	„ „ „ J. Hartog in Berlin	„	11.54
„ 11. „	„ „ „ S. Gumprich in Münster	„	5.—
„ 12. „	„ „ „ A. Krotoschiner in Hamburg	„	50.—
„ 14. „	„ „ „ A. Katz in Langenholzhausen	„	20.—
„ 1. Juni	„ „ „ J. Lifmann in Camen	„	100.—
„ 6. „	„ „ „ Hugo Liebner in Berlin	„	20.—
„ 15. „	„ „ „ N. N.	„	30.—
„ 1. August	„ „ „ Joseph Plaut in Darmstadt	„	20.—
„ 1. „	„ „ „ Birnbaum in Lódz	„	15.—
„ 18. „	„ „ „ Lehrer Blumenkrohn in Spangenberg	„	25.—
„ 23. „	„ „ „ H. Ludner in Constantinopel	„	10.—
„ 14. Sept.	„ „ „ Martin Schlesinger in Charlottenburg	„	50.—
„ 16. „	„ „ „ Jonas Haymann in Aachen	„	75.—
„ 3. Oktob.	„ „ „ Walter Löser in Hildesheim	„	10.—
„ 19. „	„ „ „ Isidor Albersheim in Berlin	„	40.—
„ 22. „	„ „ „ Landgerichtsrat Plessner in Charlottenburg	„	10.—
„ 20. Dezbr.	„ „ „ J. Rabinowitz in Lódz	„	50.—

Am 23. Dez. 1910 von Herrn Amtsrat Hepner auf Schloss Guttentag	„	76.37
„ 29. „ „ „ „ Arthur Scholem in Berlin	„	50.—
„ 30. „ „ „ „ Safray in Lódz	„	30.—
„ 6. Jan. 1911 „ „ Lehrer Lehmann in Krojanke	„	10.—
„ 18. „ „ „ „ Hermann Kaufmann in Berlin	„	50.—
„ 9. März „ „ „ „ Moritz Kohn in Berlin.	„	200.—
„ 20. „ „ „ „ A. S. Farhy in Semlin (Ungarn)	Francs	100.—

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohlthätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Leopold- und Isidor Samson-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen der Stifter gemäss zur Hälfte für Beschaffung von Kleidungsstücken für die bedürftigsten Freizöglinge der Samsonschule, und zur anderen Hälfte zur Unterhaltung einer Ostern 1909 neu geschaffenen Freistelle verwandt worden.

3. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Carl-Magnus-Stiftung** (vgl. Jahresbericht von 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen des Stifters entsprechend als Stipendium für einen früheren Zögling der Samsonschule verwandt worden.

4. Die **Ehrenbergische Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dergl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt. — Zur freien Verwendung für ärmere Zöglinge wurde mir überwiesen:

Am 7. Juni 1910 von Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Landau in Berlin	Mk.	300.—
„ 8. Nov. „ von Herrn Oberlehrer Graetz	„	3.—

Den gütigen Gebern danke ich verbindlichst für ihre freundlichen Gaben.

5. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, sind im laufenden Schuljahre mangels geeigneter Bewerber Beihilfen nicht geleistet worden.

6. Die Zinsen der Stiftung der Frau Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jahresbericht 1898, S. 14, und 1902, S. 13), deren Zinsen und (in besonders begründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufenen Jahre einem früheren Schüler unserer Anstalt zugewandt worden.

7. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Julius Müller aus Driburg.

8. Aus der **Eltzbacher-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie der Schüler der Klasse III Hein. Sachs aus Berkach bei Meiningen.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bzw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 24. April, von 9 Uhr morgens an, statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 25. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission sind die Ferien des Schuljahrs 1911/12 die folgenden:

Osterferien: vom 8. bis 23. April einschl.;

Pfingstferien: vom 3. bis 7. Juni einschl.;

Sommerferien: vom 29. Juni bis 2. August einschl.;

Herbstferien: vom 30. September bis 15. Oktober einschl.;

Weihnachtsferien: vom 21. Dezember bis 3. Januar einschl.

Tachau.

Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen.

VI. Benachrichtigungen

Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen.

Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen.

Tabelle

Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen.

Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen. Die Paul Meyersche Verlagsgesellschaft hat sich im Jahre 1907 zu einer neuen Form zusammengeschlossen.